

KLIMAPAKT SCHWERIN

Präambel:

Die Landeshauptstadt Schwerin will durch engagiertes und vorausschauendes Handeln zur Minderung der CO₂-Emissionen und damit zum Schutz des Klimas beitragen. Sie hat dafür ein Konzept erarbeitet, das Ziele festlegt, einen Maßnahmenkatalog beinhaltet und Umsetzungsinstrumente beschreibt.

Durch kontinuierliche Absenkungen der CO₂-Emissionen möchte Schwerin im Jahr 2050 eine klimaneutrale Stadt sein. Sie sieht in diesem Engagement einen wichtigen Beitrag, um Ressourcen zu schonen und die Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu erhalten.

Minderung und Vermeidung von CO₂-Emissionen sind nur durch gemeinsame Anstrengungen von städtischen Gesellschaften und Einrichtungen, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zu erreichen.

Erklärung:

Die Unterzeichnenden wollen durch eigene Anstrengungen und gemeinsames, abgestimmtes Handeln die CO₂-Emissionen Schwerins mindern und vermeiden. Sie streben an, die Emissionen im Jahr 2025 auf 4 t CO₂ pro Einwohner zu senken und im Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Sie orientieren sich in ihrem Handeln am „Integrierten Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Schwerin“.

Die Unterzeichnenden wollen den Ausbau erneuerbarer Energie und damit die Ablösung der fossilen Energieträger forcieren. Die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen soll sich am Landesentwicklungsplan und den Beschlüssen des Regionalen Planungsverbandes orientieren.

Die Unterzeichnenden sehen zahlreiche Möglichkeiten, in der Landeshauptstadt Schwerin Energie einzusparen. Sie werden selbst in ihren Verantwortungsbereichen wirksame Projekte voranbringen und durch Bildungsmaßnahmen und Beratung von Verbrauchern Energieeinsparung in Haushalten, Unternehmen und Institutionen fördern.

Die Unterzeichnenden messen der Effizienzsteigerung der Energieanwendung in der Landeshauptstadt Schwerin, insbesondere in Unternehmen und in Haushalten einen hohen Stellenwert zur Senkung und Vermeidung von CO₂-Emissionen zu. Durch Nutzung von wissenschaftlichen Institutionen und einer engen Vernetzung mit städtischen und regionalen Unternehmen sollen die Potentiale der Effizienzsteigerung erschlossen werden.

Energiewende und Klimaschutz kommen nicht ohne Bürgerbeteiligung aus. Die Unterzeichnenden streben eine breite Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern bei der Entwicklung erneuerbarer Energie. Steigerung der Energieeffizienz und bei Maßnahmen der Energieeinsparung an und werden dafür die notwendigen Voraussetzungen schaffen.

